Nr. 03/2017 15. Februar 2017

## Taiwan mit gutem Gesundheitswesen und günstigem Preisniveau lebenswertestes Land weltweit

Für die Umfrage des britischen Nachrichtenmagazins *Business Insider* wurden insgesamt 14.300 Personen aus mehr als 170 Ländern befragt. Beurteilt wurde anhand von Kriterien wie Freizeitmöglichkeiten, persönliche Lebenszufriedenheit, Reisen, Gesundheit, Wohlfahrt und Sicherheit. Schlussendlich entstand daraus eine Rangliste der 21 lebenswertesten Länder.

Durch sein gutes Gesundheitswesen und günstiges Preisniveau konnte sich Taiwan den ersten Platz sichern. Österreich, das auf Platz 2 landete, punktete vor allem mit sauberem Wasser und sauberer Luft, sowie einem ausgezeichneten Verkehrsnetz. Japan auf Platz 3 vermochte mit seiner Verkehrsinfrastruktur, der friedlichen Atmosphäre im Land und der Qualität der medizinischen Versorgung zu überzeugen. Vorjahressieger Singapur landete durch gestiegene Lebenshaltungskosten heuer nur auf Platz 8.

(Foto: Taiwan Tourism Bureau)

## Republik China eines der freiesten Länder weltweit

Zum ersten Mal seit zehn Jahren zählt die Republik China (Taiwan) zu den freiesten Ländern weltweit. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die kürzlich von der US-amerikanischen NGO *Freedom House* veröffentlicht wurde.

Mit 91 Punkten konnte Taiwan in diesem Jahr die USA (89) überholen, maximal sind 100 Punkte möglich. Bewertet werden die beiden Kategorien „politische Rechte“ und „bürgerliche Freiheiten“ auf einer Skala von 1 bis 7, wobei 1 am freiesten und 7 am unfreiesten bedeutet. Im heurigen Bericht erhielt Taiwan in beiden Kategorien die Bestnote 1 und konnte sich bei den bürgerlichen Freiheiten von 2 auf 1 um eine Stufe verbessern. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Unabhängigkeit der Medien und akademische Freiheit in den vergangenen Jahren.

## Internationaler Prüfungsausschuss mit Umsetzung der UN-Menschenrechtspakte zufrieden

Unabhängige Experten aus zehn verschiedenen Ländern besuchten vom 16. bis zum 20. Jänner Taiwan, um die Umsetzung des „Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte“ (ICCPR, UN-Zivilpakt) und des „Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“ (ICESCR, UN-Sozialpakt) nach UN- und internationalen Vorgaben zu überprüfen. Im Anschluss an den Besuch veröffentlichte das Komitee eine Stellungnahme mit 78 Empfehlungen.

(Foto: Office of the President)

Die Expertengruppe zeigte sich erfreut darüber, dass die Regierung und die Bevölkerung der Republik China eine integrative, partizipative und transparente Position einnehmen und bereit sind, den internationalen Standards für Menschenrechte zu folgen.

Wie Präsidentin Tsai Ing-wen bekanntgab, plane die Regierung bereits, die Bestimmungen der UN-Menschenrechtspakte in die nationale Gesetzgebung zu integrieren. „Das ist ein Boden für die Menschenrechte, aber noch lange nicht die Decke“, so Tsai weiter. Im zweiten Halbjahr 2017 werde eine Delegation die nationale Umsetzung der Kinderrechtskonvention (CRC) und Behinderten-rechtskonvention (CRPD) untersuchen. Taiwan bemühe sich weiterhin um eine Vertiefung der Menschenrechte, und sei auch bereit, seine Erfahrungen der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen, so die Präsidentin abschließend.

Der amerikanische Rechtsprofessor Jerome Cohen, ebenfalls ein Mitglied des Komitees, bemerkte dazu, dass sich Taiwan seit seinem ersten Besuch 1961 im Bereich der Menschenrechte stark weiterentwickelt habe. Der taiwanischen Regierung empfehle er aber dennoch, diese Fortschritte auch in der ganzen Welt bekannt zu machen.

## Zwei neue Technologiezentren in Taiwan eröffnet

Nach der Einweihung des Zentrums für das Innovationsprogramm des biomedizinischen Gewerbes am 25. Jänner in Hsinchu hat die Regierung der Republik China (Taiwan) am 2. Februar ein Förderbüro für intelligente Maschinen eröffnet.

Das Zentrum ist für die Regierung ein wichtiger Meilenstein. In Zukunft werde man durch enge Kooperation mit Fachleuten vermehrt nach internationalen Investitionen suchen, talentierten Nachwuchs anwerben sowie die Umsetzung von Projekten beaufsichtigen.

(Foto: Office of the President)

Im Rahmen der Einweihungszeremonie erklärte Vizepräsident Chen Chien-jen, dass die Biomedizin schon lange ein wichtiger Fokus der Regierung sei. Seit dem Jahr 2005 bemühe sich die Regierung um die Förderung von Innovationen in diesem Bereich, unter anderem mit der Eröffnung des Nangang Biotechnology Park, des Zhubei Biomedical Park sowie von Science Parks in Zentral- und Südtaiwan. Der Aufbau des neuen Zentrums stärke nicht nur Taiwans Wettbewerbsfähigkeit, sondern trage auch unmittelbar zu Gesundheit und Lebensqualität der Menschen bei.

Präsidentin Tsai Ing-wen war bei der Eröffnungszeremonie des Förderbüros für intelligente Maschinen anwesend. Sie hoffe, dass das Büro öffentliche und private Mittel bündeln und durch Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie ein Talentenetzwerk aufbauen, industrielle Forschung und Innovation beschleunigen und beim Ausbau von Vertriebskanälen helfen könne. Das Büro bringe damit die taiwanische Maschinenindustrie dem Ideal einer innovativen und intelligenten Industrie 4.0 näher.

Für Staatspräsidentin Tsai ist die Industrie 4.0 eine Gelegenheit, die Taiwan nicht verpassen dürfe. „Wenn wir *Made in Taiwan* und unseren Status als Industrienation behalten, aber gleichzeitig auch qualitativ höherwertige Arbeitsplätze schaffen wollen, dann müssen wir den Weg hin zu intelligenter Fertigung beschreiten“, so Tsai.

Die Staatspräsidentin sieht der ersten Aufgabe des Büros mit freudiger Erwartung entgegen: der Ausbildung von talentiertem Nachwuchs und der Anlage eines Talente-Pools zur Unterstützung von Unternehmen vor Ort.

Die zweite Aufgabe ist es, Mittel von Regierung und Forschungseinrichtungen zu bündeln und industrielle Forschung und Innovation anzutreiben. Bei hochwertigen Komponenten, Maschinensystemen und Anwendungsdienstleistungen sollen Importe so schrittweise durch inländische Produkte ersetzt werden.

Als dritte Aufgabe gilt der Ausbau von Vertriebskanälen für die Industrie, der Beschaffung von Mitteln für Produktdesign und Marketing, sowie die Unterstützung von Unternehmern bei der Markenentwicklung für Werkzeugmaschinen und Bauteile.

## Schnellbahn zum Flughafen Taoyuan eröffnet in Kürze

Das Schnellbahnsystem zum Flughafen Taoyuan wird seinen regulären Betrieb am 2. März aufnehmen. Staatspräsidentin Tsai Ing-wen überzeugte sich im Rahmen eines Inspektionsbesuchs am 31. Jänner persönlich vom Komfort der neuen Bahnverbindung.

Die Metrolinie zum Flughafen Taoyuan ist die längste des Landes. Auf der Strecke durchqueren die Züge drei regierungsunmittelbare Städte und verbinden den Flughafen mit der Hochgeschwindigkeitsbahn und nationalen Bahnlinien, sowie mit der Metro Taipei. Die Einbindung des Flughafens sei ein Meilenstein für das öffentliche Verkehrsnetz, so Tsai. Die Präsidentin

erläuterte weiters, dass die Eröffnung der neuen Bahnstrecke an zwei Punkten von besonderer Bedeutung sei: Erstens setze sie neue Impulse für die Entwicklung von Taoyuan und sorge für veränderte Lebensgewohnheiten. Zweitens steigere sie die Transportkapazitäten des Flughafens deutlich. „Ich bin davon überzeugt, dass der neue Komfort der Metrolinie die Zahl der Reisenden nochmals erhöhen wird“, so Tsai. „Außerdem hoffe ich, dass durch das ausgezeichnete Service Menschen aus aller Welt die Freundlichkeit der Taiwaner kennenlernen können“.

Präsidentin Tsai erläuterte weiters, sie habe in ihrem Leben bereits viele Städte und internationale Flughäfen besucht, für ausländische Touristen bleibe die Bahnverbindung zum Flughafen als prägender Eindruck zurück. Mit der neuen Bahnstrecke sei für Taiwan der nächste Schritt zu einem fortschrittlichen Land gelungen, wovon sich die ausländischen Touristen vor Ort selbst überzeugen könnten.

(Foto: Office of the President)

## Taiwan zu zehntbestem Reiseziel gewählt

Das einflussreiche britische Reisemagazin *Rough Guides* wählte Taiwan unlängst zu einem der zehn besten Reiseziele für das Jahr 2017. Die Bewertung des Magazins: „Taiwan verdient schon seit langem mehr Aufmerksamkeit!“

(Foto: Taiwan Tourism Bureau)

Für seine Küche und Nachtmärkte sei Taiwan ohnehin weithin bekannt. Daneben war Taipei im letzten Jahr aber auch Welthauptstadt für Design und verfügt über eine lebendige Kreativszene, viele moderne Kaffeehäuser und ein kultiviertes Stadtleben, so das Reisemagazin.

(Foto: Ministry of Foreign Affairs)

Wie *Rough Guides* hervorhob, ist die Kultur des Landes chinesisch geprägt, vereint aber auch US-amerikanische und japanische Einflüsse. Als einzige Demokratie der chinesisch-sprachigen Welt verfügt Taiwan über eine einmalige Geographie, Mentalität und Identität.

(Foto: Ministry of Foreign Affairs)

Taiwans Hochgeschwindigkeitszüge bringen Besucher in Windeseile in nebelverhangene Wälder und schroffe Berglandschaften. Vom pulsierenden Taipeh aus ist es nur ein Katzensprung zu heißen Quellen und subtropischen Stränden. Außerdem verbindet das Land Tradition und Moderne; zeitgenössische Architektur und alte Tempelanlagen stehen mitunter Wand an Wand.

(Foto: Taiwan Tourism Bureau)